Holger Wilms gewinnt Turnier in St. Marien

Marienviertel. 31 Doppel-kopfbegeisterte zockten beim traditionellen Turnier der Marienschützen um den Sieg. Und das Turnier habe eindeutig belegt, dass auch bei den Frauen Doppelkopf beliebt ist, so der amtierende Schützenkönig Thorsten Kotus. Sechs Spielerinnen gingen an den Start. Den Turniersieg konnte jedoch keine von Ihnen erringen. Als Beste Spielerin landete Anette Schürmann mit 1170 Punkten auf Platz sechs.

Nach den ersten 20 Spielen roch es verdächtig nach einem erneuten Turniersieg von Wilhelm Eißing. Dieser lag mit 750 Punkten, dicht gefolgt von Lothar Pech und Holger Wilms nach der ersten Runde vorn. In der zweiten Runde überflügelte dann Wilms seine härtesten Konkurrenten und gewann vor Eißing und Pech das Turnier mit insgesamt 1290 Punkten.

SPD-Kandidat stellt sich in Rhade vor

Rhade. Hans-Peter Müller, SPD-Landtagskandidat im Dorstener Norden, besucht am Donnerstag, 12. April, die Rhader SPD. Bei der NRW-Wahl 2010 fehlten Müller 260 Stimmen, um den Wahlkreis direkt zu gewinnen. Der Abend in der Gaststätte Pierick beginnt um 19.30 Uhr

KINO

Central, Borkener Straße, Kartenbestellung: © 02362 / 94 93 92
Die Piraten ... 15
Battleship 15, 17.30, 20.15
Die Tribute von Panem

Türkisch für Anfänger
18.30, 20.30
Titanic 3D
Sams im Glück
15
Ziemlich beste Freunde

16.45 Spieglein Spieglein - Die wirklich wahre Geschichte von Schneewittchen

Zorn der Titanen

15.30, 20.15

Als der Taubenvatter noch zur Zechenkolonie gehörte

Siedlungsführung am 18. April. Mit Besuch in einem der letzten Taubenschläge

Hervest. "Beim Taubenvatter" heißt am 18. April die nächste Führungen durch die Zechensiedlung. Mit diesen originellen Einblicken feiert der Bergbauverein den hundertsten Geburtstag der Kolonie.

Nach der Schicht in den Schlag, am Donnerstag oder Freitag zum Einsetzen und dann am Wochenende ungeduldig auf die Heimkehrer der flinken Flieger warten – so war es über Jahrzehnte Routine für die Taubenväter in der Zechensiedlung. In den Hochzeiten des Taubensports gab es dort über 300 Schläge. Heute kann man sie bequem an einer Hand abzählen. Die Führung beim Taubenvater macht das Hobby der Bergleute zum Thema. Und natürlich wird ein Taubenzüchter an seinem Schlag besucht.

Vom Taubensport und von der Geschichte der Siedlung, von der Architektur der Gartenstadt, von ihrer sozialgeschichtlichen Entwicklung und der Sanierung in den 1980er Jahren erzählt die Führung, die am 18. April um 17 Uhr am Brunnenplatz beginnt, knapp zwei Stunden dauert und mit einem kleinen Bergmannsschmaus in der Geschäftsstelle endet. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Anmeldung: \$\infty\$ 99 72 177, per E-Mail an siedlungsführung@



1928 ein gewohntes Bild, heute eine Seltenheit: Taubenvatter in der Zechenkolonie. Foto: Archiv Biermann

Qigong-Workshop in Wulfen

"Akupunktur ohne Nadeln" am 14./15. April im Gemeinschaftshaus.

Barkenberg. Einen Wochenend-Workshop Qigong bietet Trainer Dieter Schmidt am 14. und 15. April im Gemeinschaftshaus Wulfen.

bergbau-dorsten.de

Qigong ist Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin. Die Übungen haben hier Einzug gefunden in Kliniken und therapeutischen Einrichtungen. Viele Krankenkassen fördern entsprechende Kurse als Entspannungsverfahren. Qigong-Übungen umfassen Körperhaltung und Bewegungen, Atemübungen, Konzentration und Imagination. Die Technik wird auch als "Akupunktur ohne Nadeln" bezeichnet.

Der Begriff Qigong für diese Art Übungen entstand erst in den 1950iger Jahren. Prof. Jiao Guorui (†1997) unterrichtete schon früh in Deutschland die Quigongform "Die 15 Ausdrucksformen des Taiji-Qigong". Diese Richtung wird am Wochenende 14. und 15. April 2012 im Gemeinschaftshaus Wulfen von Dieter Schmidt, Kursleiter der Medizinischen Gesellschaft für Qigong Yangsheng (Bonn), unterrichtet. Anmeldungen

bei Kursleiter Dieter Schmidt, © 05532 / 99 96 11.

Stadt gibt Ausländeramt an Marl ab

Zusammenarbeit soll Kosten sparen

Ludger Böhne

Dorsten. In zehn Bereichen sollten die Städte des Kreises prüfen, ob sie durch Zusammenarbeit sparen können. Nach anderthalb Jahren Beratung liegen nun Ergebnisse vor. Das für Dorsten wesentlichste: Die Stadt will ihre eigene Ausländerbehörde aufgeben. 219 000 Euro pro Jahr könnte sie so sparen.

Bislang hatten die großen Städte (u.a. Dorsten, Castrop, Marl) eigene Ausländerbehörden, für die kleinen (Datteln, Waltrop, Haltern) übernahm der Kreis diese Aufgabe.

In der Diskussion über eine Neuorganisation wurde die Idee verworfen, Ausländerbehörden beim Kreis zu zentralisieren. Zustimmung fand dagegen ein "Städtemodell". Danach soll es künftig ein gemeinsames Amt für Marl, Dorsten und Haltern mit Sitz in Marl geben. "Das Städtemodell ist aus Sicht der Verwaltung eine wirtschaftliche und zudem bürgerfreundlichere Lösung", schreibt Bürgermeister Lambert Lütkenhorst in einem Bericht für den Stadtrat (tagt am 18. April, 17 Uhr).

Wichtig könnte eine weitere Festlegung der zehn Städte sein: Sie wollen sich auf einheitliche Sätze bei den Realsteuern auf Grund oder Gewerbe verständigen. Mit dem "Stärkungspakt Stadtfinan-zen" (Schuldenhilfe des Landes für Pleitestädte, im Gegenzug Sparzwang und höhere Einnahmen) stehen die Kommunen unter Druck, diese Steuern zu erhöhen. In Dorstens Polit-Szene etwa wird über eine Erhöhung der Grundsteuer von 500 auf mindestens 800 Punkte Hebesatz diskutiert. Wer seinen Gebührenbescheid zur Hand nimmt, kann schnell ausrechnen, was das für ihn bedeutet: Dort wird ein vom Finanzamt festgelegter Messbetrag genannt, auf den derzeit 500, demnächst vielleicht 800 % Steuern pro Jahr zu zahlen sind.

Weitere Themen der Zusammenarbeit sind allenfalls schwammig ausformuliert und Gegenstand weiterer Überlegungen und Gutachten. So möchte Dorsten einige Auf-

gaben im Personalservice (etwa Lohnbuchhaltung) für den Kreis oder einzelne Städte abgeben, andere Aufgaben übernehmen. Prinzipiell, so die Feststellung der Finanzkommission, sind solche Serviceaufgaben für eine Zentralisierung geeignet.

... soll ein externer Fachmann ausloten, wie Feuerwehr und Rettungsdienst städteübergreifend zusammen arbeiten können.

... wollen die Bibliotheken im Kreis Kooperation wo möglich ausbauen und ihre Wirtschaftlichkeit (Kosten und Gebühreneinnahmen) künftig alle zwei Jahre miteinander vergleichen.

LEHMBRUCK-SCHULE

Formaler Beschluss

Die Politik war sich einig, dass die Lehmbruck-Schule in Östrich bis auf weiteres selbstständig bleiben soll, statt einen Verbund mit der Pestalozzischule einzugehen. Der Rat wird darüber am 18. April formal entscheiden. Der Verbund soll danach zwei Jahre aussetzen, die im Sommer frei werdende Stelle der Schulleiterin zügig ausgeschrieben werden.

Mr. Trucker unterstützt Hof Feuler



Barbara Lau (2.v.l.) nahm die Spende entgegen.

Dorsten/Marl. 6000 Euro übergab die Mr. Trucker Kinderhilfe (bis vor kurzem noch "Soforthilfe") an das Therapiezentrum Hof Feuler in Marl.

Behinderte Menschen erfahren hier durch das "Hipporeiten" eine Therapie. Viele Familien können sich diese Therapie allerdings nicht leisten, weil Krankenkassen die Kosten nicht übernehmen.

Trucker-Vorsitzender Norbert Holz und sein Stellvertreter Hubert Wilmen sowie die Vorstandsmitglieder Hans Delsing und Horst Hoffmann übergaben an die Leiterin vom Hof Feuler, Barbara Lau, nun ein prall gefülltes Osterei mit 6000 Euro. Dieses Geld fließt in einen Fonds, aus dem Therapien für Kinder aus Familien mit finanziellen Problemen bezahlt werden. In den vergangenen zehn Jahren sind mehr als 80 000 Euro von der Mr. Trucker Kinderhilfe zur Verfügung gestellt worden.

Die Unterstützung des therapeutischen Reitens ist keine Einbahnstraße. Seit Jahren helfen Mitglieder des Trägervereins PBM beim Weihnachtsmarkt von Mr. Trucker.

KAB sammelt wieder Altkleider und Korken

Rhade. Die KAB sammelt am Samstag, 14. April, wieder Altkleider und Korken. Eine Sammelstelle ist diesmal eingerichtet von 9 bis 12 Uhr in der Gemeinde St. Urbanus Rhade (am Kirchplatz). Der Erlös der Kleidersammlung ist für Projekte in Rupea in Rumänien bestimmt und die Korken gehen an eine Einrichtung für Epileptiker in Kork bei Kehl.



Packung